

# NEGZ STANDPUNKT

## NR. 2 – SHARING ECONOMY

Dian Balta

**Fast jede Gemeinde hat einen Bagger, den sie nicht an allen Tagen im Jahr braucht. Warum also sollten sich nicht mehrere Kommunen zusammenschließen und sich diesen Bagger - und andere geeignete Ressourcen - miteinander teilen?**

Dian Balta, fortiss gemeinnützige GmbH

# SHARING ECONOMY: POTENTIAL IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR\*

Sharing Economy ermöglicht die Nutzung von Ressourcen, die bisher zeitweise ungenutzt oder nicht zugänglich waren. So werden beispielsweise Privat-Wohnungen, die in der Urlaubszeit leer stünden, über die Plattform Airbnb vermittelt und temporär von Touristinnen genutzt.

Der öffentliche Sektor verfügt auch über Ressourcen, die im Sinne von Sharing Economy genutzt werden können. MuniRent ist beispielsweise eine Plattform aus dem US-amerikanischen Michigan, über die öffentliche Einrichtungen Gerätschaften wie Bagger untereinander verleihen können. Auch in Deutschland wurden erste Erfahrungen gesammelt: eMiO ist ein Car Sharing Angebot der Stadtwerke Offenbach und wird von ca. 40 Unternehmen der Region genutzt.

Daher sind folgende Fragen von Interesse: Welche Anwendungen der Sharing Economy sind bereits im öffentlichen Sektor zu finden? In welchen Bereichen und unter welchen Voraussetzungen kann Sharing Economy im öffentlichen Sektor in Deutschland noch eingesetzt werden?

Eine Untersuchung ausgewählter Beispiele sowie eine Diskussion mit Experten sollen Chancen und Risiken der Sharing Economy im öffentlichen Sektor in Deutschland zeigen. Daraus können Hinweise für die Potentialausschöpfung und eine geeignete Ausgestaltung der Sharing Economy abgeleitet werden.

\* Basierend auf der NEGZ-Kurzstudie „Sharing Economy: Potential im öffentlichen Sektor“. Studienpartner:

# 5 SCHLAGLICHTER

---

1

**Der öffentliche Sektor hat zahlreiche** materielle **Ressourcen** wie Fahrzeuge und Gebäude, aber auch immaterielle, wie Daten, **die nicht immer genutzt werden.**

---

2

**Diese Ressourcen könnten** grundsätzlich mit anderen Behörden oder den Bürgerinnen und Bürgern **geteilt werden.**

---

3

Sharing-Economy-Konzepte in der öffentlichen Verwaltung bringen potentiell **finanzielle aber auch ökologische und politische Chancen** mit sich.

---

4

Deshalb sollten relevante **Ressourcen identifiziert** und **rechtliche Rahmenbedingungen geklärt werden.**

---

5

Wichtige Voraussetzungen sind ein **Umdenken im Management** und die **Definition von Prozessen** zum Umgang mit Sharing-Economy-Konzepten.

---

# BEISPIELE FÜR TEILBARE RESSOURCEN DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS

## Materielle Ressourcen

---

Fahrzeuge insbesondere  
E-Fahrzeuge

Geräte und Gebrauchsgegenstände wie Stühle  
und Soundanlagen

Öffentliche Gebäude, wie Schulen, Universitäten  
oder Theater, insbesondere deren Räume

Öffentliche Areale und Anlagen, z.B. Sporthallen  
und Freizeitplätze, Grünflächen und Parkplätze

## Immaterielle Ressourcen

---

Infrastruktur wie Internet oder IT-Einrichtungen

Daten, bspw. Geodaten

Wissen, bspw. zu Verwaltungsprozesse

Dienstleistungen

Personalressourcen

# SHARING ECONOMY IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR: SWOT-ANALYSE

STÄRKEN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Punktuell genutzte Ressourcen</li><li>• Vertrauen und Zuverlässigkeit</li><li>• Etabliertes Netzwerk von Akteuren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lange Innovationszyklen</li><li>• Fehlende Erfahrung</li><li>• Rechtliche Stellung</li></ul>	SCHWÄCHEN
GEFAHREN	<ul style="list-style-type: none"><li>• Nebenwirkungen</li><li>• Höhere Abhängigkeit</li><li>• Marktverzerrung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung von Nachhaltigkeit</li><li>• Neue Formen der Teilhabe</li><li>• Wirtschaftlichkeit und Flexibilität</li></ul>	CHANCEN

**Der öffentliche Bereich wird in immer größerem Umfang auf Zusammenarbeit, Sharing Economy und weitere Geschäftsmodelle angewiesen sein.**

**Gerade in der Zusammenarbeit von Kommunen lassen sich Synergieeffekte erzielen und die bereits vorhandenen Ressourcen besser auslasten. Die gemeinsame Nutzung von Gebäuden, Fahrzeugen und Dienstleistungen sind Beispiele dafür.**

**Die Umsetzung gestaltet sich in der Praxis bisher jedoch schwierig. Dabei gehen die Anforderungen über die rein finanzielle Betrachtung längst hinaus. Die Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung tragen die Verantwortung dafür, dass Mitarbeiter\*innen hoheitliche Aufgaben und die Leistungen der Daseinsvorsorge auch künftig erbringen können. Dabei Methoden und Techniken anzuwenden, die aus dem privaten Umfeld vertraut sind, wird gerade von jüngeren Menschen als selbstverständlich erwartet.**

Thorsten Walter, Fachjournalist, Mitglied NEGZ

# VERANSTALTUNGEN NEGZ

## **Zweite Wissenschaftliche Konferenz Staatsmodernisierung und Verwaltungstransformation**

9. September 2019, Kiel

Schwerpunktthema der diesjährigen Konferenz ist der Einsatz der Technologien der Künstlichen Intelligenz. Dies schließt die Diskussion ethischer Aspekte von Digitalisierung und KI ausdrücklich ein.

## **21. NEGZ Stammtisch**

24. September 2019, Berlin

Thema und Gastsprecher: Digitale Verwaltung als Standortfaktor für die Wirtschaft

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Auf Einladung

## **Herbsttagung 2019**

22. Oktober 2019, Berlin

Das Thema der diesjährigen Herbsttagung im Rahmen der SMACC ist „Digitale Souveränität“.

Auf Einladung

**WEITERE TERMINE**





# IMPRESSUM

Basierend auf der NEGZ-Kurzstudie „Sharing Economy: Potential im öffentlichen Sektor“, Autoren: Dian Balta, Prof. Dr. Sara Hofmann, Peter Kuhn, Prof. Dr. Helmut Krcmar

Aus der Reihe „Berichte des NEGZ“, Nr. 5, ISSN: 2626-6032, DOI: 10.30418/2626-6032.2019.05

## Für einen modernen Staat

Das Nationale E-Government Kompetenzzentrum vernetzt Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Das NEGZ versteht sich als die zentrale, unabhängige Plattform für Staatsmodernisierung und Verwaltungstransformation in Deutschland.

[PDF-DOWNLOAD KURZSTUDIE](#)



[PROJEKTE & PUBLIKATIONEN DES NEGZ](#)



## Nationales E-Government Kompetenzzentrum e. V.

Pressehaus / 4102  
Schiffbauerdamm 40  
10117 Berlin

+49 (0)30 80494747  
[info@negz.org](mailto:info@negz.org)  
[negz.org](http://negz.org)

## Gestalterische Umsetzung

made in – Design und Strategieberatung  
[www.madein.io](http://www.madein.io)